

Betreff:

**Fachbeirat Bahnstadt
Auflösung**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bau- und Umweltausschuss	13.05.2014	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	28.05.2014	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	05.06.2014	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bau- und Umweltausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Fachbeirat Bahnstadt wird für die Sitzungsperiode 2014 – 2019 nicht erneut besetzt und kann aufgelöst werden.

Finanzielle Auswirkungen: Keine

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Einnahmen:	
Finanzierung:	

Zusammenfassung der Begründung:

Der Fachbeirat Bahnstadt war als Arbeitsplattform zwischen externen Fachleuten und Vertreter/innen aus dem Gemeinderat eingerichtet worden, um die Verwaltung bei der Planung und Umsetzung der Bahnstadt zu beraten.

Aufgrund des Fortschrittes in der Entwicklung der Bahnstadt sind die Standards und Rahmenbedingungen u.a. in Wettbewerbsverfahren weitgehend gesetzt, so dass in aller Regel neben den ohnehin von den gemeinderätlichen Gremien zu beratenden und zu beschließenden Vorlagen kaum mehr beratungsfähige Punkte verbleiben, die ein eigenes Gremium rechtfertigen.

Begründung:

Am 19.05.2004 (5/2004/V) hatte der Gemeinderat die Einrichtung des Fachbeirates Bahnstadt beschlossen, der sich aus maximal 6 externen Fachleuten (inkl. aurelis) unterschiedlicher Fachrichtungen, jeweils 1 Vertreter/in pro Fraktion bzw. Fraktions- oder Arbeitsgemeinschaft und Mitgliedern der Verwaltung unter Leitung des Oberbürgermeisters zusammensetzt.

Aufgabe des Fachbeirates war es, die Stadt in wesentlichen, grundlegenden und inhaltlichen Fragestellungen zur Entwicklung der Bahnstadt zu beraten.

Dieser Aufgabenstellung ist der Fachbeirat in vielen Sitzungen konstruktiv und erfolgreich nachgekommen.

Nachdem die grundlegenden Entscheidungen zur Umsetzung der Bahnstadt überwiegend getroffen und die nächsten Schritte durch städtebauliche Wettbewerbe bzw. die darauf aufbauenden Verfahren zur Bauleitplanung geprägt waren, kam es 2010 zu einer neuen Ausrichtung des Fachbeirates Bahnstadt (vgl. Drucksache 0037/2010/BV).

Bei der Neuausrichtung wurden u.a. die seither 3 Sitzungen pro Jahr auf einen Turnus von 2 reduziert.

Inhaltlich wurde neben ausführlichen Sachinformationen zum aktuellen Entwicklungsfortschritt der Bahnstadt im zweiten Teil der Sitzung der Schwerpunkt auf fachliche Diskussionen zu Einzelthemen wie z.B. Gelingende Nachbarschaften oder die Entwicklungsansätze für den künftigen Stadtteilmittelpunkt mit Bürgerzentrum, Kita und Schule auf dem Gadamerplatz gelegt.

Die Fachgebiete der externen Berater (bislang Städtebau, Partizipation, Landschaftsplanung, Soziologie und Ökonomie) wurden ergänzt durch einen Vertreter für das zentrale Bahnstadt-Aufgabenfeld Wissenschaft. Außerdem wurden die EGH und DSK in das Gremium berufen.

Nun, weitere 4 Jahre später und mit der Erfahrung der weiterhin dynamischen Entwicklung der Bahnstadt ist festzustellen, dass es neben umfangreichen Informationen zum baulichen Fortschritt kaum noch Themen grundsätzlicher Bedeutung gibt, die mit diesem Fachgremium diskutiert werden könnten, um dann in die eigentliche Entscheidungsfindung einzufließen.

Zuletzt hatte sich immer mehr gezeigt, dass die Tagesordnung sich im Wesentlichen auf die Darstellung der zurückliegenden Entwicklungen bezog und Ergebnisse wie z.B. des städtebaulichen Wettbewerbs „Freiraum Bahnstadt West“ nachlaufend betrachtet wurden. Insbesondere von den Vertreterinnen aus der Politik kamen Rückmeldungen, wenig oder kaum Neues erfahren zu haben.

Auch wenn die Entwicklung der Bahnstadt noch lange nicht abgeschlossen ist und wir -Verwaltung und Gemeinderat- zunehmend mit neuen Problemen und Fragestellungen insbesondere durch das Heranrücken an die vorhandene Bestandsbebauung entlang der Eppelheimer Straße und dem Czernyring konfrontiert werden, lässt sich festhalten:

die grundlegenden Standards sind gesetzt sind, die erarbeiteten Qualitätsbausteine bilden die Grundlage weiterer Entwicklungen und ggf. noch anstehende Wettbewerbsverfahren.

Zurückliegend waren Vorlagen mit Bezug zur Bahnstadt in nahezu jeder Sitzungsfolge Gegenstand von gemeinderätlichen Beschlüssen. Dies wird auch in absehbarer Zeit so bleiben.

Zusätzlich werden im Rahmen des Wirtschaftsplanes bzw. der Jahresergebnisse der DSK immer auch umfangreiche Informationen zum Gesamtbild der Bahnstadt vermittelt.

In Abwägung mit dem bereits gestarteten Entwicklungsprozess auf den Konversionsflächen außerhalb der Bahnstadt ist deshalb auch mit Blick auf eine Sitzungsökonomie zu hinterfragen, ob auch weiterhin am Fachbeirat Bahnstadt festgehalten werden sollte.

Seitens der Verwaltung wird daher vorgeschlagen, den Fachbeirat Bahnstadt nicht erneut zu besetzen.

Alle dort Mitwirkenden und Mitarbeitenden werden ein entsprechendes Dankeschreiben der Stadt Heidelberg erhalten.

Wir bitten um Zustimmung.

gezeichnet

in Vertretung
Bernd Stadel